

## Neuer Internetauftritt des PKV-Verbandes

Seit Ende Januar 2008 präsentiert sich der PKV-Verband im Internet in einem veränderten Gewand. Der neue Auftritt zeichnet sich durch seine übersichtliche Struktur und ein modernes, klares Design aus. Dabei wird das Thema „Private Krankenversicherung“ durch eine spezielle PKV-Bilderwelt und kräftige Farben grafisch ganz neu umgesetzt. Aufgrund seiner umfangreichen Verlinkung mit weiterführenden Texten und Hintergrundinformationen ist [www.pkv.de](http://www.pkv.de) nun das zentrale Informationsportal der privaten Krankenversicherung in Deutschland.

Die neue Gliederung in acht Rubriken und die klare Benutzerführung geben einen guten Überblick über die angebotenen Informationen und ermöglichen ein schnelles, gezieltes Suchen und Finden von Inhalten. Die zentralen Positionen des Verbandes in der Gesundheits- und Pflegepolitik werden klar gegliedert dargestellt. Dies erlaubt externen Interessenten und Mitarbeitern der Branche gleichermaßen, sich innerhalb kürzester Zeit über die aktuellen Standpunkte der PKV zu informieren. Die direkte Verlinkung mit weiteren Internetangeboten aus dem Umfeld der PKV (Wissenschaftliches Institut WIP, Medicproof, Medcom, [www.derprivatpatient.de](http://www.derprivatpatient.de)) ermöglicht einen schnellen und unkomplizierten Einstieg in das gesamte Spektrum der privaten Krankenversicherung.

### Erleichterte Recherche

Auch für privat Versicherte erhöht sich künftig der Nutzen des Informationsangebots: Aktuelle Pressemitteilungen, die Zeitschrift „PKV Publik“ sowie die Informationsbroschüren zu den Fragen des privaten Krankenversicherungsschutzes sind nun deutlich schneller auffindbar. Mit Hilfe einer eigenen Suchmaschine gelangt man direkt zu den relevanten Bereichen des Internetangebotes. Sämtliche verfügbaren Texte, Artikel, Pressemitteilungen sowie Rechenschafts- und Zahlenberichte der vergangenen Jahre sind in Archiven abgelegt und werden dort von der Suchmaschine erfasst. Somit können künftig einzelne Themen auch in ihrer zeitlichen Entwicklung recherchiert werden.

In der Rubrik „Recht“ sind sämtliche Musterbedingungen und die allgemeinen Versicherungsbedingungen der PKV hinterlegt. Alle weiteren relevanten Rechtsquellen wie beispielsweise das Versicherungsaufsichts- und -vertragsgesetz, die Sozialgesetzbücher der Kranken- und Pflegeversicherung oder die Gebührenordnungen für Ärzte und Zahnärzte können ebenfalls in ihren aktuellen Fassungen abgerufen werden. Damit ermöglicht die Internetseite das schnelle Nachschlagen von Gesetzen und ersetzt mehrere Regalmeter juristischer Fachliteratur. Die aktuellen rechtlichen Neuerungen der letzten Gesundheitsreform sind hier nach Sachgebieten geordnet dargestellt. So kann der Nutzer gezielt unter Begriffen wie „Basistarif“ oder „Pflicht

zur Versicherung“ nach den zentralen Änderungen der Gesundheitsreform für privat Versicherte suchen.

### Erweitertes Archiv

Die Geschäftszahlen der Branche sind nun leichter zugänglich dargestellt. Die am häufigsten nachgefragten Zahlen wie etwa die Versichertenanzahl, die Leistungsausgaben oder die Höhe der Alterungsrückstellungen werden auf einer zentralen Seite dargestellt und erläutert. Zusätzlich ermöglicht die Archivierung sämtlicher Zahlenberichte seit 1997 einen Vergleich der zentralen PKV-Zahlen auch in der langen Zeitreihe.

In den Rubriken „Prävention“ und „Kampagnen“ stellt die PKV ihr Engagement in



der Öffentlichkeit dar. Dabei nimmt die inzwischen schon langjährigen Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) besonderen Raum ein. Die Internetnutzer erfahren hier, dass die PKV viele Aufklärungskampagnen zur AIDS-Prävention in Deutschland erst ermöglicht hat. Sämtliche mit PKV-Mitteln geförderten Kampagnenmotive der BZgA sind aufrufbar. Die beiden mit Mitteln der PKV unterstützten Kinowerbespots (unter anderem mit Boris Becker) sind als Videodatei abgelegt.

Ebenfalls eingestellt ist hier eine Darstellung der PKV-eigenen Informationsreihen.

Neben der aktuellen Kampagne „PKV. Gut für alle“ können hier auch frühere Öffentlichkeitskampagnen aufgerufen werden.

### **Besondere Benutzerfreundlichkeit**

Die klare und einfache Strukturierung der neuen Internetseite ermöglicht Experten und Laien gleichermaßen einen schnellen Zugang zu den Themen der PKV. Künftig wird es Internetnutzern deutlich leichter fallen, PKV-Positionen zur Gesundheits- und Pflegepolitik über Suchmaschinen wie Google und Co. im unübersichtlichen Datennetz zu finden. Die Bedeutung dieser Neuerung darf nicht unterschätzt werden: Eine benutzerfreundliche Internetseite

ist heute ein unverzichtbares, zusätzliches Medium, um in der breiten Öffentlichkeit Gehör zu finden.

Bei der Konzeption der Seite wurde besonders auf die speziellen Anforderungen von Menschen mit Behinderungen an ein barrierefreies Internet geachtet. Alle Seiten sind einfach zugänglich und klar strukturiert. Davon profitieren auch ältere Menschen und Personen, die nicht zu den täglichen Internetnutzern gehören. Zusätzlich wurde darauf geachtet, dass alle Inhalte von Texterkennungsmaschinen und sonstigen Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderungen erfasst werden können. *olb*

## Standardwerk „Die ärztliche Begutachtung“ neu aufgelegt

Mit der Jahreswende ist das Buch „Die ärztliche Begutachtung - Rechtsfragen, Funktionsprüfungen, Beurteilungen, Beispiele“ in der 7. Auflage erschienen. Darin werden wiederum alle gutachtlich relevanten Rechtsbereiche dargestellt.

Seit 26 Jahren bewährt und dabei immer noch ein Unikat: „Die ärztliche Begutachtung“ behandelt als einziger Titel seiner Art gesetzliche Krankenversicherung (GKV), Sozialhilfegesetz (SHG), private Krankenversicherung (PKV), gesetzliche und private Pflegeversicherung (SPV/PPV), gesetzliche Unfallversicherung (GUV), private Unfallversicherung, soziales Entschädigungsrecht, Schwerbehindertenrecht, Gesetzliche Rentenversicherung (RV), Strafrecht, Haftpflichtversicherung und Lebensversicherung gleichermaßen.

Das Rationale für diesen umfassenden Ansatz ist gerade die zunehmende Komplexität medizinischen Wissens und therapeutischer Verfahren sowie die ebenso zunehmende Komplexität der rechtlichen Rahmenbedingungen. Die medizinische Komplexität schlägt sich auch darin nieder, dass immer häufiger mehrere Zusatzgutachten aus unterschiedlichen medizinischen Fachgebieten vom Hauptgutachter

wie vom Auftraggeber gewürdigt werden müssen.

Die notwendige, allgemeinverständliche Gesamtwürdigung medizinischer Befunde durch beide Seiten – Gutachter und Auftraggeber – setzt die Fähigkeit zu einem Grundverständnis der Einzelbefunde und der aktuellen medizinischen Evidenz aus verschiedensten Fachgebieten voraus. Dazu will das Buch beitragen – und dieses Versprechen wird eingelöst. Adressaten sind also nicht nur ärztliche Gutachter, sondern auch Sachverständige und Berater der sozialrechtlichen Institutionen, Gerichte und Versicherungen.

„Die ärztliche Begutachtung“ erscheint im Steinkopff-Verlag und wird in der aktuellen Ausgabe vom leitenden Arzt des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V., Prof. Dr. med. Jürgen Fritze, sowie von Dr. jur. Friedrich Mehrhoff, dem Leiter der Abteilung Rehabilitationsstrategien

und –grundsätze der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) herausgegeben. Zu den Autoren gehört Dr. Ulrike Diedrich, die ärztliche Leiterin der MEDICPROOF Gesellschaft für medizinische Gutachten mbH, Tochterunternehmen des PKV-Verbandes.

